

Kalt ist es geworden ...

O Trauerweiden, nehmt mich auf –
gewährt mir Zuflucht unter euch,
mein Herz es schreit, doch ohne Laut,
als ob es kein Heute und Morgen gäbe.

Unter eurem dichten Laub –
wird mich niemand weinen sehen,
mich fröstelt, bekomme eine Gänsehaut,
geschweige denn, den Schmerz verstehen.

Was ich sah - und heute weiß –
in Worte kann ich es nicht fassen,
alles tut mir so unendlich leid,
man würde mich vielleicht dafür hassen ...

Meine Vorstellung von der Zukunft,
ist nicht rosa, ist schwarz-weiß,
die Zeiten haben sich geändert –
kalt ist es geworden, und auch zu heiß!

© **Soléa P.**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)